

besonders großen Kälte der hauptsächlich agrarische Charakter Ungarns, der trotz der ständig steigenden Industrialisierung der letzten Jahre nicht verlorengegangen ist. Das *Produktionsvolumen* hat keine nennenswerten Schwankungen durchgemacht, lediglich die *Baufätigkeit* ist gegenüber dem Vorjahre stark zurückgeblieben und die *Willigkeit* zu weiteren *Baukrediten* ist gesunken, da man zu der Annahme neigt, die Nachfrage nach neuen Bauten sei im Verhältnis zu der Kaufkraft der nachfragenden Schichten hinlänglich gedeckt. Die tschechische *Schuhindustrie* unternimmt Anstrengungen auch den ungarischen Markt zu erobern und beabsichtigt gegebenenfalls in Ungarn eine große Fabrik einzurichten, die sich der gleichen Produktionsverfahren bedienen soll, wie sie in der Tschechoslowakei mit großem Erfolg angewendet wurden. Die *Außenhandelsziffern* lassen sich unbefriedigend an, es ist aber möglich, daß das Nachlassen des Verkehrs noch wettgemacht wird.

Sehr günstig ist der *Saatenstandsbericht*. Es zeigt sich, daß nur sehr geringe Teile des Landes durch die Kälte gelitten haben und daß der bisherige Pessimismus, der in Bezug auf die Lage der Landwirtschaft gewaltet hat, ungerechtfertigt gewesen ist; der Entgang im angebauten Territorium wird etwa auf 10% geschätzt.

RUMÄNIEN.

Die rumänische Nationalbank hat am 3. Mai die *Bankrate* von 6% auf 8% erhöht. Bereits am

14. Mai erfolgte eine abermalige Hinaufsetzung des Zinsfußes von 8% auf 9 $\frac{1}{2}$ % (Lombard von 9% auf 10 $\frac{1}{2}$ %). Diese ungewöhnlich große Zinsfußsteigerung scheint aus einem dringenden Bedürfnis entsprungen zu sein, da die Privatgeldsätze oft ein Mehrfaches der bisherigen Bankrate betragen haben und die Bank in die Lage versetzt werden mußte, unberechtigte Ansprüche abzuweisen, Außer der Absicht diese Angleichung vorzunehmen, waltet das Bestreben vor, ausländische Kredite in größerem Maße anzulocken, als bisher, da sich gezeigt hat, daß der bloße Umstand, daß die rumänische Währung de facto stabilisiert ist, kein genügendes Lockmittel bietet. Die Maßnahmen der Bank bedeuten ferner eine Rückkehr zu der sonstigen, allgemein geübten Praxis, die Kreditwerber lediglich auf ihre Solvenz zu prüfen und nicht politische und sonst andere Auswahlgründe walten zu lassen, die, wenn sie überhaupt zur Geltung kommen, eine völlige Verschiebung der Kreditgebung herbeiführen. Dieser Gesundungsprozeß ist gewiß schmerzhaft, aber ohne diese Diskonterhöhung wäre der Wirtschaftsverfall Rumäniens noch schneller vor sich gegangen. Die Lage hat sich im allgemeinen nicht gebessert, insbesondere sind die *Steuereingänge* sehr unbefriedigend. Am 1. Mai erfolgte die Übergabe der rumänischen Zündholzproduktion an den schwedischen Zündholztrust und die erste Tranche der Anleihe wird im Juni fällig werden.

Ergänzungstabelle zu den in Heft 3—4 des 3. Jahrganges gegebenen Zahlen über das Wirtschaftsleben.

Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
Deutschland:																					
1929																					
Jänner . .	6.1	2.07	11.8	4.6	—	139	6.22	5.80	192.8	130	134	132	124	130	688	761	2391	21.3	—		
Februar . .	6.2	2.37	9.8	4.0	—	134	6.20*	5.81	65.3	127	134	134	116	128	546	690	2622	—	—		
März . . .	6.5	2.68	10.1	4.4	—	139	6.21*	6.31	51.0	129	134	134	—	149	563	691	2077	—	—		
April . . .	—	—	—	—	—	—	6.22*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
* Vorläufige Ziffer.																					
Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Tschechoslowakei:										Italien:											
1929										1929											
Februar . .	177	151	5	950	1019	872	617	374	55.2	Februar . .	92.7	6.08	247	463	475	181	110	433	462		
März . . .	319	155	5	964	1022	1127	895	509	—	März . . .	92.7	6.18	242	461	478	200	118	554	489		
April . . .	—	153	—	963	1039	—	—	525	—	April . . .	—	—	230	455	470	—	—	—	293		
Mal	—	—	5 $\frac{2}{10}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Frankreich:											Polen:										
1928											1929										
Dezember .	614	3.41	354	621	644	134	54.2	314	296	—	Februar . .	92	13.1	660	92	104	121	13.7	265	168	182.5
1929											1929										
Jänner . .	632	3.50	413	628	647	—	50.7	326	220	—	März . . .	87	13.2	704	92	105	—	16.7	233	162	176.5
Februar . .	626	—	420	636	651	—	51.9	324	259	—	April . . .	—	—	698	—	—	—	—	—	—	155.2
März . . .	629	—	417	637	655	—	56.0	303	266	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April . . .	633	—	406	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—